



AGAPLESION
BETHANIEN KRANKENHAUS
HEIDELBERG

Jahresbericht 2013



AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG
Geriatrisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg
Rohrbacher Straße 149,
69126 Heidelberg

www.bethanien-heidelberg.de

Inhaltsverzeichnis

Ziele und Aufgaben	3
Klinik	5
Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien	10
Stipendien /Graduiertenförderung	18
Publikationen	19
Wissenschaftliche Vorträge/Poster	24
Forschungspreise	29
Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards	29
Akademische Abschlussarbeiten: Studentische Abschlussarbeiten, Promotionsarbeiten, Habilitationsverfahren	32
Akademische Lehre	38
Ausbildung Medizinstudenten	39
Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre	42
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	48

AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Geriatrisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg

Ziele und Aufgaben

Auf Landesebene konnte in 2013 die Aktualisierung des Geriatriekonzeptes des Landes Baden- Württemberg nach einer längeren Bearbeitungsperiode inhaltlich zum Abschluss gebracht werden. Auch in der aktuellen Version des Landesgeriatriekonzeptes wird es keine grundlegende Änderung in der Ausgestaltung der Geriatrie auf Landesebene geben. Neben der gewünschten Stärkung des ambulanten und präventiven Sektors wird von Seiten der Landesregierung und der Kostenträger am Modell der Geriatrischen Schwerpunkte und Zentren festgehalten. Inhaltlich wird es aber gravierende Änderungen in den Tätigkeitsprofilen geben. So wird zukünftig das Geriatrische Konsil als Teil der DRG finanzierten Patientenbehandlung nicht mehr durch die Zuschläge für Schwerpunkte und Zentren finanziert werden. An seine Stelle sollen Fallkonferenzen und Fortbildungsveranstaltungen mit dem Ziel des Erfahrungs- und Wissenstransfers von geriatrischen an nicht-geriatrische Behandlungsteams treten. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der geriatrischen Schwerpunkte werden in den Bereichen Netzwerkbildung und Organisation von vernetzten Behandlungsangeboten durch Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und Rehabilitationseinrichtungen gesehen. Weiterhin sollen sie als zentrale Ansprechpartner für geriatrische Fragestellungen auf Stadt und Landkreisebene dienen.

Unverändert bleiben die Aufgaben der Geriatrischen Zentren, die in enger Verbindung mit der Universität Behandlung, Ausbildung und Forschung verknüpfen sollen. In dieser Hinsicht wurden im zurückliegenden Jahr entscheidende Weichenstellungen für die weitere Entwicklung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES HEIDELBERG realisiert. Die Einrichtung eines Lehrstuhles für Geriatrie am Klinikum der Universität Heidelberg kann nun dank der Anschubfinanzierung durch die Robert-Bosch-Stiftung in Kooperation mit der Universität Heidelberg umgesetzt werden. Aktuell ist das Bewerbungsverfahren nach Abschluss der Bewerbungsfrist angelaufen. Die Einrichtung eines Lehrstuhles für Geriatrie an der Universität Heidelberg, die in maßgeblichen internationalen Rankings eine Spitzenposition in Deutschland und eine führende Rolle in Europa einnimmt, wird das Fach Geriatrie nicht nur lokal erheblich aufwerten.

Durch die Schließung weiterer geriatrischer Rehabilitationskliniken wurde das Problem der Unterfinanzierung der Einrichtungen vermehrt in die Öffentlichkeit getragen. Nachdem erste Verhandlungen vor der Landesschiedsstelle nicht die erhofften Ergebnisse erbracht hatten, konnten spürbare Verbesserungen der Tagessätze in direkten Verhandlungen mit den Kostenträgern erreicht werden. Zwar ist zum jetzigen Zeitpunkt noch keine auskömmliche Finanzierung der Einrichtung gewährleistet, doch scheint im Dialog mit den Krankenkassen ein Umdenken hin zu einer Zukunftssicherung der Einrichtungen stattgefunden zu haben. So will die AOK durch die wissenschaftlich begleitete Entwicklung eines Vergütungssystems zunächst für Patienten mit hüftnahen Frakturen zu einem leistungsgerechten Finanzierungsmodell kommen.

Einen schmerzlichen Verlust für die Geriatrie und für unser Haus bedeutete der frühe Tod von Prof. Thorsten Nikolaus im September des Jahres. Prof Nikolaus war dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG über viele Jahre als Arzt in unterschiedlichen Funktionen, zuletzt als medizinischer Geschäftsführer verbunden. Er war einer der Wegbereiter der Geriatrie in Deutschland und vielen Mentor, Freund und Vorbild. Er hinterlässt eine nicht leicht zu schließende Lücke.

Klinik

Für Krankenhaus und Rehabilitation gestaltete sich das Jahr 2013 ausgeglichen. Trotz eines massiven Belegungseinbruches im Sommer des Jahres, der alle Heidelberger Kliniken gleichermaßen traf, konnten Belegungszahlen auf dem Niveau des Vorjahres erreicht werden. Die Einführung des Pflegekomplexmaßnahmen-Scores (PKMS) und dessen konsequente Umsetzung ermöglichte eine Steigerung der Erträge, was zur Refinanzierung des Geriatrie bedingt hohen Personalschlüssels der Einrichtung beitrug. Hierzu waren umfangreiche Schulungen des Pflegedienstes notwendig, um die hohen Dokumentationsanforderungen erfüllen zu können. Durch die verstärkte Prüfung der PKMS-Fälle durch den MDK, ist derzeit allerdings noch eine große Zahl von Fällen anhängig. Auch die Zahl der im Jahr 2013 im Akutkrankenhaus erbrachten frührehabilitativen Komplexbehandlungen konnte gesteigert werden.

Die Planungen für den Umbau der ehemaligen Tagesklinik in ein Ambulantes Therapiezentrum konnten abgeschlossen werden, derzeit laufen die Umbaumaßnahmen. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als einer halben Million Euro werden hier moderne Therapieräume geschaffen, die von der Konzeption auf die Bedürfnisse der Zielgruppe optimal zugeschnitten sind. Das therapeutische Portfolio des Hauses wird ab 2014 durch das Angebot ambulanten geriatrischen Rehabilitation ergänzt werden. Dies ist ein weiterer Baustein hin zur Bereitstellung einer geschlossenen Versorgungskette, die die stationären Bereiche Akutbehandlung und Rehabilitation durch die ambulante Rehabilitation und den Rehabilitationssport in der Geriatrie (REGE e. V.) mit dem ambulanten Sektor verbinden soll. Hierdurch, und durch die intensive Verknüpfung mit der geriatrischen Forschungsabteilung unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hauer, wird das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG den in die Geriatrischen Zentren gestellten Anforderungen als integrierende Organisationseinheiten mit besonderen Aufgaben gerecht. Die Erweiterung des Angebotes um eine Geriatrische Institutsambulanz kann zukünftig zu einer noch besseren Vernetzung und Verzahnung mit dem ambulanten Sektor beitragen.

Klinische Modellprojekte

Zu den Aufgaben eines geriatrischen Zentrums zählt auch die aktive Weiterentwicklung der geriatrischen Versorgung in verschiedenen Modellprojekten. Folgende klinische Modellvorhaben und Translationsprojekte aus den neu entstehenden Schwerpunktthemen: Palliative Versorgung/ Demenz/ Geronto-Psychiatrie/ Integrierte Versorgung/Ambient Assisted Living (AAL) sind besonders hervorzuheben:

- **ProWAAL (Pro Weiterbildung AAL) Dr. N. Specht-Leible AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG.** Technische Innovationen bieten als altersgerechte Assistenzsysteme zunehmende Möglichkeiten, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen im häuslichen Bereich, wie auch in Pflegeeinrichtungen zu unterstützen (Ambient Assisted Living = AAL). Ziel des vom BMBF geförderten Verbundprojekts ProWAAL (Pro Weiterbildung AAL) ist die Entwicklung einer mehrmoduligen Weiterbildung, die auf drei verschiedenen Lernniveaus (universitär, berufliche Weiterbildung, Fortbildung) Teilnehmern aller Berufsgruppen Kompetenzen vermittelt, um in ihrem Arbeitsalltag AAL-spezifische Aufgaben erfolgreich lösen zu können. Das Projekt läuft über drei Jahre, die Projektleitung liegt beim Lehrstuhl für Informations- und Technikmanagement der Ruhr-Universität Bochum. Es werden vier Weiterbildungsmodule entwickelt: AAL-Koordinator, AAL-Professional, AAL-Diagnostik und AAL-Technologiemanager. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist zuständig für die Entwicklung des Moduls AAL-Diagnostik (Altern und Gesundheit).
- **Geriatrisches Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl) (Dr. N. Specht-Leible).** Das Geriatrische Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl) wird seit 2007 über einen Kooperationsvertrag zwischen dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG und der AOK Baden-Württemberg finanziert. Das Versorgungsmodell wurde nach erfolgreicher Prüfung durch die AOK Baden-Württemberg unbefristet, mindestens aber für drei weitere Jahre, verlängert. Gleichzeitig wurde vereinbart, das bisher auf die Stadt Heidelberg begrenzte Modell auf die Stadt

Mannheim sowie weitere Pflegeeinrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis zu übertragen. Ziel von GeNiAl ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen, wie auch die Zusammenarbeit von Pflegeeinrichtungen und Kliniken.

- Die Erfahrungen und Interventionsansätze aus dem GeNiAl-Projekt fließen auch in ein seit November 2011 laufendes **Modellprojekt des Sozialministeriums Baden-Württemberg (Evaluation des Gesundheitszustands, der Lebensqualität und der ärztlichen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen sowie der Akzeptanz und Wirksamkeit von Interventionskonzepten zu ihrer Verbesserung – EVI-P)**. Dabei werden an fünf Standorten in Baden-Württemberg Interventionen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen umgesetzt und evaluiert (**Prof. Dr. A. Kruse, Prof. Dr. Schröder, Dr. N. Specht-Leible**).
- **Modellentwicklung zur geriatrischen Rehabilitation bei Demenz.** Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg. Bislang existieren weltweit nur wenige, meist nicht evidenzbasierte, Rehabilitationsmodelle für Patienten mit Demenz. Ziel ist die Entwicklung eines evidenzbasierten Rehabilitationskonzepts für die stationäre geriatrische Rehabilitation demenziell erkrankter Patienten (siehe auch Förderanträge). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten. (**Prof. Dr. K. Hauer, Prof. Dr. P. Oster**).
- **Pilotuntersuchung Heimtraining bei Demenz.** Ziel dieser Pilotstudie, in Koordination mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg, ist die Optimierung der Schnittstelle zwischen stationärer Rehabilitation und häuslichem Training bei geriatrischen Patienten. Förderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg (siehe auch Förderanträge). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten (**Prof. Dr. K. Hauer**).
- **Nationaler Expertenstandard zu Trainingsinhalten, Organisationsformen und Ausbildung im Bereich Sturzprävention durch den Deutschen Olympischen Sportbund**, Frankfurt. Ein Expertenstandard wird seit 2009 unter Beteiligung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (**Prof. Dr. K. Hauer**) entwickelt. Ziele sind die Vereinheitlichung und nachhaltige Qualitätssicherung der unterschiedlichen Voraussetzungen in

der Übungsleiterausbildung von Ausbildungsinstitutionen in Deutschland, eine Festlegung auf Trainingsinhalte, die evidenzbasiert wirksam sind und die Entwicklung von nachhaltigen Finanzierungsoptionen in Kooperation mit den Krankenkassen. Übergeordnetes Ziel der Initiative ist die Etablierung eines Präventions- und Therapieangebotes auf nationaler Ebene

- **Gruppentherapie bei Depression.** Hochbetagte Menschen sind bei psychiatrischen Erkrankungen bislang oft unterversorgt. Eine nicht-medikamentöse Therapie ist bislang wenig entwickelt und evaluiert. Derzeit wird eine große randomisierte Studie zur verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit komorbider Depression am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG zum Thema durchgeführt und ein Therapiemanual entworfen (siehe auch Förderanträge). Förderung Dietmar Hopp Stiftung und Robert Bosch Stiftung. Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Ergebnisse. (Dr. .J. Hummel, PD Dr. D. Kopf, Prof. Dr. P. Oster)
- **AAL (Ambient assisted Living)- Eu Projekt.** Intelligent Active MObility Aid RoBOT integrating Multimodal Communication (MOBOT) (Laufzeit 2013-2015); FP7-ICT-2011-9; ICT-2011.2.1: Cognitive Systems and Robotics

Partner:

- Technische Universität München (TUM), Germany
- Institute of Communication and computer Science (ICCS,) Greece
- Institut National de Recherche en Information et en Automatique (INRA), France
- Ruprecht-Karls Universität Heidelberg (UHE), Germany
- Athena Research and Innovation Centre in Information, Communication, and Knowledge Technologies (ATHENA), Greece
- Bartolomiej Marcin Stancyk (ACCREA), Poland
- Agaplesion Bethanien Krankenhaus HEIDELBERG /Geriatrisches Zentrum, Germany
- Diaplasia Rehabilitation Centre, Greece

Mobilitätsbehinderungen sind häufig in einer alternden Gesellschaft und bedrohen die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen. Das

MOBOT Projekt hat die Entwicklung eines intelligenten mobilitätsunterstützenden Roboters zum Ziel, welcher eine nutzerzentrierte, Kontextadaptive Unterstützung gewährt. Entwicklungsziele ergeben sich aus einem autonomen, Kontextspezifischen Monitoring menschlicher Aktivitäten und der Analyse menschlichen Verhaltens. Durch multisensorische Analyse von Gang und posturaler Kontrolle wird eine adaptive Compliance-Kontrolle und Sturzprävention ermöglicht. Technischer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Computer- Vision- Techniken, die sowohl Sensor Range- Imaging und haptische Informationen, als auch command-level Sprach- und Gestenerkennung umfassen. **(Prof. Dr. Hauer)**

- **EU Projekt INNOVAGE (Social Innovations Promoting Active and Healthy Ageing)**, HEALTH.2012.3.2-3: Social innovation for active and healthy ageing. FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-1 (Laufzeit 2012-2015)

Partner:

- * (Coordinator) University of Sheffield, UK
- *Lund University, Sweden
- *University of Heidelberg, Germany
- *Newcastle University, UK
- *INRCA, Italy
- *Age Platform Europe, EU
- *Eurocarers, EU
- *Sheffield Hallam University, UK

Eine alternde Gesellschaft erfordert soziale Innovationen zum Erhalt von Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen Alter, die konkret in europäischen Initiativen gefordert werden (European Innovation Partnership Pilot Initiative on Active and Healthy Ageing (EIPAHA)). Das Teilprojekt in Heidelberg (Long Term Care in Motion) in Kooperation mit der Universität Heidelberg (Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Abtl. Alterspsychologie, Prof. Dr. Wahl) hat die Erfassung und Förderung der körperlichen Aktivität und sozialen Teilhabe bei einer hochbetagten, multimorbiden Bevölkerungsgruppe am Ende ihres Lebens zum Ziel. Zum Einsatz kommen innovative technische Assessmentsysteme und Analyse-Konzepte. Im interventionellen Teil wird ein Settingsansatz mit psycho-sozialen wie auch rehabilitativen Ansätzen gewählt **(Prof. Dr. Hauer, Prof. Dr. Wahl)**.

Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien

Als Geriatrisches Zentrum führt das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG im Rahmen des Geriatrie-Konzeptes Baden-Württemberg bzw. der Rahmenvereinbarung mit der Universität Heidelberg, wissenschaftliche Projekte nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten durch. Neben der Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung und der Baden-Württemberg Stiftung, sind auch unterschiedlicher Stipendien der Robert Bosch Stiftung, des Netzwerks Altersforschung und weiteren vom Land Baden-Württemberg und privaten Stiftungen/ Förderprogrammen finanzierten Stipendien zu nennen. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, auch in hochkompetitiven nationalen (BMBF) und internationalen Ausschreibungen (EU) Drittmittel einzuwerben. Die erfolgreichen Drittmittel-Einwerbungen ermöglichen die Entwicklung neuer, wie auch die Weiterentwicklung etablierter Forschungsfelder am AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG.

Es wurden in den letzten Jahren verschiedene Ziele erfolgreich umgesetzt, die die Forschungsarbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG weiter verbessern: Aufbau von Wissenschaftskooperationen mit renommierten Forschungseinrichtungen, interne und externe Vernetzung der wissenschaftlichen Arbeit, Darstellung einer funktionierenden Infrastruktur, Aufbau einer Struktur zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Erschließung innovativer Themengebiete in der geriatrischen Forschung.

Forschungsschwerpunkte respektive Forschungsinteressen sind:

Versorgungsforschung, Rehabilitationsforschung, Studien zu körperlichem Training im Alter, Sturzprävention, Kognition/ Demenz, Delir im Krankenhaus, pharmakologische Therapie im Alter, psychische Sturztraumata, Depression, Medizin im Pflegeheim, Ambient Assisted Living (AAL), Schnittstellen der Versorgung, molekulare und genetische Marker des Alterns und methodisch-epidemiologische Fragestellungen.

Graduiertenausbildung / Forschungsförderung

Im Rahmen einer Initiative der **Robert Bosch Stiftung zur Förderung der geriatrischen Forschung** in deutschsprachigen Ländern, in die auch das Geriatrische Zentrum Bethanien eingebunden ist, wurde eine Zusammenarbeit von sieben führenden deutschsprachigen geriatrischen Einrichtungen etabliert, die zum Ziel hat, die akademischen Führungskräfte in der Geriatrie zu fördern bzw. auszubilden. Der frühere ärztliche Direktor, Prof. Dr. Peter Oster, und der Forschungsleiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Prof. Dr. Klaus Hauer, sind im Vorstand vertreten und an der Entwicklung und Umsetzung des Förderkonzeptes beteiligt (Informationen unter: www.forschungskolleg-geriatrie.de). In 2013 wurde eine Stipendiatin am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG gefördert (Dr. Jana Hummel). Ziel der Förderung ist die Habilitation an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg/ Universität Hannover bzw. letztlich die Förderung der akademischen Geriatrie in Deutschland. Zwei weitere frühere Stipendiatinnen (Dr. Anke Bahrmann, Dr. Tania Zieschang) streben derzeit den Abschluss ihres Habilitationsverfahrens an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg an. Ein weiterer Stipendiat am Haus (Prof. Dr. Nils Schneider) wurde in eine W3 Professur berufen. PD Dr. Mathias Pfisterer hat im Rahmen seiner Förderung sein Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen und ist derzeit Ärztlicher Direktor des AGAPLESION ELISABETHENSTIFT KRANKENHAUS in Darmstadt.

Einrichtung eines Lehrstuhls für Geriatrie an der Universität Heidelberg.

Die Robert Bosch Stiftung setzt die Förderung der akademischen Geriatrie weiter fort und finanziert für fünf Jahre die Einrichtung eines Lehrstuhl für Geriatrie (W3-Professur) am AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG mit dem Ziel der akademischen Weiterentwicklung der Geriatrie als eigenständiges medizinisches Fach. Die Universität Heidelberg verpflichtet sich zur nachhaltigen Sicherung des Lehrstuhls an der medizinischen Fakultät nach Auslaufen der Stiftungsförderung. Die Ausschreibung des Lehrstuhls ist in 2014 angelaufen und wird voraussichtlich mit einer Berufung im Jahr 2015 enden. Mit der Etablierung eines Lehrstuhls am AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG

wird die Forschungsaktivität am AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG durch eine - bisher fehlende - Grundfinanzierung, durch direkten Anschluss an die Forschungsnetzwerke und Fördermöglichkeiten der Universität Heidelberg, substantiell gestärkt.

Netzwerk Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist Mitglied des Netzwerkes (Prof. Dr. P. Oster, Prof. Dr. K. Hauer). Das Netzwerk Altersforschung fördert u. a. über Drittmittel junge Wissenschaftler vor und nach der Promotion, die sich im Bereich Altersforschung wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Ziel ist eine enge Anbindung der Forschung am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG an bestehende Arbeitsgruppen der Universität Heidelberg und Einrichtungen der Grundlagenforschung mit dem Forschungsschwerpunkt Altern und die Beteiligung an gemeinsamen Drittmittelprojekten. Eine Stipendiatin (Nele Lemke) des Netzwerkes Altersforschung und der Robert Bosch Stiftung im Graduiertenkolleg Demenz arbeitet seit 2010 in der Forschungsgruppe am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG mit (Betreuung: Prof. Dr. K. Hauer).

Graduiertenkolleg Demenz der Robert Bosch Stiftung/ Netzwerk Altersforschung

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Dr. K. Hauer, Prof., Dr. P. Oster) ist beteiligtes Forschungsinstitut des Graduiertenkollegs, welches über Mittel der Robert Bosch Stiftung und des Netzwerkes Altersforschung gefördert wird. Ziel ist die akademische Ausbildung junger Wissenschaftler im Rahmen eines Promotionsverfahrens, die sich im Bereich Demenzforschung wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Beteiligte Ausbildungsinstitutionen, die sich aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen und Universitätsstandorten rekrutieren, arbeiten interdisziplinär in der Entwicklung eines breit angelegten Ausbildungscurriculums. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG übernimmt den Ausbildungsschwerpunkt körperliche Aktivität/ körperliches Training bei Demenz (Stipendiatin: N. Lemke; Betreuung: Prof. Dr. K. Hauer).

Das Geriatriische Zentrum Bethanien ist zudem in ein **europäisches Programm der Nachwuchsförderung in der Geriatrie (European Academy for Medicine on Ageing, EAMA, Sion, CH)** eingebunden. Die EAMA stellt ein europäisches Netzwerk dar, das sich die Förderung der geriatrischen Medizin, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Entwicklung von pan-europäischen Ausbildungsstandards und die Entwicklung gemeinsamer Forschungsperspektiven zum Ziel gesetzt hat. Es beteiligen sich Mitarbeiter des Geriatriischen Zentrums Bethanien sowohl als Schulungsteilnehmer wie auch als Dozenten in ausgewählten Spezialgebieten

Aktuelle Forschungsprojekte / Forschungsanträge / Stipendien

(Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Hauer K.**, Antrag auf Graduiertenkolleg (Research Training Group (RTG) bei der DFG. Titel: Early Markers of Lifespan Development: A Multidisciplinary and Life Stage Contextual Approach unter Führung des NAR (Netzwerk Altersforschung) der Universität Heidelberg. Drei Teilproposals durch AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG. Antrag abgelehnt, Wiedereinreichung für 2014 geplant.
- **Hauer K.**, Antrag in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg beim Sozialministerium Baden-Württemberg zur Nachbetreuung geriatrischer Rehabilitationspatienten bei Demenz: Poststationäre Therapie zur geriatrischen Rehabilitation bei Demenz. (Volumen 42 000 Euro, Laufzeit 2011 - 2012). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Publikation der Ergebnisse).
- **Hauer K.**, Becker C., **Oster P.**, Bärtzsch P. Landesstiftung Baden-Württemberg, Stuttgart, Studienprojekt: „Körperliches Training bei älteren Menschen mit kognitiver Schädigung. Eine kontrollierte-randomisierte Interventionsstudie/ Entwicklung eines nachhaltigen Trainingsangebotes“. (Fördersumme 270 000 Euro, Laufzeit: 2005 - 2009). Unmittelbar folgend sind aktuelle Teilprojekte aufgeführt. Andere Teilprojekte und Auswertungen sind bereits abgeschlossen bzw. stehen noch aus.
- **Hauer K.**, BMBF Förderantrag PROFIND (Teilstudie: A multifactorial intervention for hip fracture patients with cognitive impairment or dementia and their caregivers: a bicenter randomized controlled trial.) in Kooperation mit dem Robert - Bosch-Krankenhaus Stuttgart (Abtl. Geriatrische Rehabilitation ; Prof. Becker), M. PD. Dr. M. Schäufele (Fachhochschule Mannheim), Prof. Dr. D. Rothenbacher (Universität Ulm), Prof. Dr. H.-H. König (Universität Hamburg). Antrag genehmigt, Fördersumme Bethanien ca. 450 000 Euro.

- **Hauer K.**, EU Förderantrag: Long-term care in motion – How a physical activity intervention may change the “asylum”. Kooperation Prof. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg . (Fördersumme ca. 400 000 Euro). Antrag bewilligt. (Laufzeit 12/2012 - 11/2015). HEALTH.2012.3.2-3: Social innovation for active and healthy ageing. FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-1.
- **Hauer K.**, EU, 7th framework, Small or medium-scale focused research project (STREP) proposal, ICT Call 9, FP7-ICT-2011.2.1; MOBOT-Projekt: Intelligent Active Mobility Assistance RoBOT integrating Multimodal Sensory Processing, Proactive Autonomy and Adaptive Interaction: MOBOT. Antrag bewilligt. (Volumen ca. 230 000 Euro)
- **Hauer K.**, in Kooperation mit der Abtl. Hämatologie der Universität Heidelberg (Prof. Goldschmidt, Dr. Hillengass) und der Abtl. Sportmedizin der Universität Heidelberg (Prof Bärtsch). Effects of a progressive physical training in patients with multiple myeloma. Carreras Stiftung, (Fördersumme ca. 500 000 Euro). Antrag derzeit in Begutachtung.
- **Hauer K.**, in Kooperation mit Prof. H. Brenner und K. U. Saum (Abtl. Epidemiologie, DKFZ) Frailty and multimorbidity in old age: Results of the ESTHER ageing study. Verschiedene Artikel in Vorbereitung, bzw. angenommen, siehe Publikationen (ohne Projektförderung).
- **Hauer K.** Motivation 60+: BMBF-Projekt zur Erfassung und Promotion körperlicher Aktivität bei älteren Menschen, Ambulant Assisted Living AAL-Projekt. (Teilförderung über 78 000 Euro, Laufzeit 2009 – 2012). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse).
- **Hauer K., Dutzi I.** Beobachtungsstudie der Ressourcennutzung und der Kosten der Alzheimer-Erkrankung in Europa (GERAS). Eli Lilly und Unternehmens Beobachtungsstudie Die Kern-Studie ist eine 18-monatige prospektive, multizentrische, pan-europäische, naturalistische, nicht-interventionelle, Kohortenstudie, welche die Routineversorgung in Alzheimer Demenz, (AD) mit einer 1 jährigen Rekrutierungsphase widerspiegelt. Frankreich und Deutschland werden eine zusätzliche 18-Monats-Nachuntersuchungsperiode anschließen, was eine Gesamtstudiendauer von 3 Jahren ergibt. Untersucht werden die Auswirkungen der Alzheimer-

Krankheit auf Patienten und ihre Betreuer. Primäres Untersuchungsziel: Erfassung der Kosten auf Länderebene (direkte und indirekte) , die mit Alzheimer Erkrankung der teilnehmenden Patienten und deren Pflegepersonen assoziiert sind stratifiziert nach Schädigungsgrad zu Beginn der Studie.

- **Hauer K., et al.**

1. Circadiane Aktivitätscluster vor und im Verlauf einer Trainingsintervention.
2. Kognitive und psychische Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings.
3. Einfluss des kognitiven Status und anderer klinischer Prädiktoren auf die Sturzangst.
4. Effekte eines standardisierten Trainings auf den Frailty Phänotypus.
5. Effekte des Trainings auf die körperliche Aktivität im Langzeitverlauf.

- **Hauer K., Oster P.** Modellprojekt: Geriatrische Rehabilitation bei demenzieller Erkrankung (GREDE). Entwicklung von Trainingsmethoden für Patienten mit kognitiver Einschränkung in der geriatrischen Rehabilitation. Landesstiftung Baden-Württemberg, Stuttgart (Fördersumme 340 000 Euro; Laufzeit 2010 - 2012). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse).

- **Hauer K., Oster P.** Trainingsprogramme bei kognitiver Einschränkung (RCT). Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Förderung ca. 180 000 Euro, Laufzeit: 2011 - 2013). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse)

- **Hauer K.** Antrag zur Projektförderung bei Netzwerk Altersforschung zu Trainingsprogramme bei kognitiver Einschränkung (RCT): 20 000 Euro durch NAR-Vorstand für Startphase genehmigt. (Laufzeit 2011 - 2013).

- **Hübner M., Penner H., Hauer K.** Ernährungsstatus und Schluckstörungen bei geriatrischen Reha-Patienten mit leichter bis mittelschwerer Demenz (GREDE- Geriatrische Rehabilitation bei Demenz- Projekt). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse).

- **Hummel J.**, Lindner R. Wissenschaftliches Symposium „Psychotherapie in der Geriatrie“. Stipendium der Robert Bosch Stiftung Alumniförderung Geriatrie (Fördersumme 10 000 Euro).
- **Kopf D., Oster P.** Weiterentwicklung der Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit einer Depression als Begleiterkrankung. Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Fördersumme: 190 000 Euro, Laufzeit: 2010 - 2013). (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse).
- **Schiele J., Penner H., Oster P., Micol W., Haefeli W. E.** Wenn das Schlucken von Arzneimitteln zum Problem wird – Einfluss der Arzneiform auf die Schluckbarkeit fester oraler Arzneimittel bei Dysphagiepatienten. (Laufzeit 5/2011 - 4/2012, in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik, Abteilung für Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie, keine finanzielle Förderung im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG).
Fiberendoskopische Untersuchung des Schluckens von Medikamenten mit Brei und Flüssigkeiten bei Patienten mit Schluckstörung nach Schlaganfall. (Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Publikation der Ergebnisse).
- **Specht N., Oster P.** Geriatisches Netzwerk zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in Alten- und Pflegeheimen: GeNiAl, Projekt zur integrierten Versorgung. Vermeidung von Krankenhauseinweisungen aus dem Alten- und Pflegeheim. Kooperationsvertrag AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG und AOK Baden-Württemberg (Fortschreibung Projekt GeNiAl).
- **Weisbrod C.** „AIDE- Acute Illness and Depression in Elderly Patients“. Frühinterventionelle Psychotherapie bei akutgeriatrischen Patienten mit komorbider Depression. Stipendium der Dietmar Hopp Stiftung. (Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Erstellung eines Therapiemanuals und Publikation der Ergebnisse).
- **Zieschang T., Wolf M., Vellappallil T., Oster P., Kopf D.** „Hyponatriämie und Delir bei geriatrischen Krankenhauspatienten – prospektive Fall-Kontroll-Studie“ (ohne Förderung, Laufzeit 2009 - März 2011). (Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse).

Stipendien/Graduiertenförderung

- **Dutzi I., Hauer K.** Brigitte Schlieben-Lange-Programm: Förderprogramm für Frauen mit Kind zur besseren Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Qualifizierung und Familie, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg: Thema: Modellprojekt Geriatrische Rehabilitation bei Demenz. (Fördersumme ca. 30 000 Euro, Laufzeit 2011 – 2013), bewilligt. Mitarbeit in GREDE-Projekt/ Promotionsverfahren Gerontologie.
- **Gogulla S., Hauer K.** Antrag auf Graduiertenförderung bei der Richard Winter Stiftung , Förderzeitraum genehmigt 3/-12/2014
- **Gogulla S., Hauer K., Oster P.** Randomisierte kontrollierte Interventionsstudie zu Effekten körperlichen Trainings bei Demenz (siehe Förderung Ditmar Hopp Stiftung). Promotionsverfahren Gerontologie.
- **Hummel J., Lindner R.** Wissenschaftliches Symposium „Psychotherapie in der Geriatrie“. Stipendium der Robert Bosch Stiftung Alumniförderung Geriatrie (Fördersumme 10 000 Euro).
- **Hummel J., Kopf, D., Oster P.** Randomisierte Studie zur verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit komorbider Depression. Stipendium der Robert Bosch Stiftung Forschungskolleg Geriatrie (Fördersumme 175 000 Euro, (Laufzeit 07.2010 – 07/.2013). Habilitationsverfahren Medizin.
- **Lemke N., Hauer K.** Graduiertenstelle im Graduiertenkolleg Demenz der Robert Bosch Stiftung/Netzwerk Altersforschung der Universität Heidelberg (2010 – 2013, bewilligt). Thema: Validität von kognitiv-motorischen Testverfahren bei Patienten mit Demenz (Laufzeit 2010 – 2014). Promotionsverfahren Sportwissenschaft.

Publikationen

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**). Kongressabstrakte wurden nicht aufgeführt.

Publikationen stellen einen wichtigen Beleg für die nationale und internationale Akzeptanz und Würdigung unserer Arbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dar und erfüllen den wichtigen Anspruch an die Forschungsarbeit, erbrachte Ergebnisse weiter zu verbreiten und für die geriatrische Arbeit nutzbar zu machen. Dem gleichen Ziel dienen auch wissenschaftliche Vorträge und nicht akademische Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen, die im Folgenden für 2013 aufgelistet sind. Gemessen an der Anzahl und der Bedeutung (Impact Faktoren) angenommener Publikationen war das Jahr 2013 wieder außergewöhnlich erfolgreich.

- **Bahrman A.**, Abel A., Zeyfang A., Petrak F., Kubiak T., **Hummel J.**, **Oster P.**, Bahrman P., Psychological insulin resistance in geriatric patients with diabetes mellitus. Patient Educ Couns. 2014 Mar;94(3):417-22. doi: 10.1016/j.pec.2013.11.010. Epub 2013.
- **Bahrman A.**, **Penner H.** Sondenkost bei Schluckstörungen (Buchkapitel). In: Hodeck & Bahrman (eds.): Pflegewissen Diabetes. Heidelberg: Springer Verlag. (In Druck).
- **Dutzi I.** (2013). Die wichtigsten Strategien bei Demenz. Physiopraxis, 11.
- **Dutzi I.**, **Schwenk, M.**, **Micol W.**, **Hauer K.** (2013). Patienten mit Begleitdiagnose Demenz. Versorgung in der stationären geriatrischen Rehabilitation. Z Gerontol Geriat, 46, 208–213.
- Denking M., Lukas A., Nikolaus N., **Hauer K.** Factors associated with fear of falling and associated activity restriction in community dwelling older adults – a systematic review. [Submitted for Publication].
- Jansen C.-P., Claßen K., Wahl H.-W., **Hauer K.** Physical Activity Promotion in Long-Term Care – A Systematic Review. [Submitted for Publication].

- Klenk J., Chiari L., Helbostad J.L., Zijlstra W., Aminian K., Todd C., Bandinelli S., Kerse N., Schwickert L., Mellone S., Bagalá F., Delbaere K., **Hauer K.**, Redmond S.J., Robinovitch S., Aziz O., **Schwenk M.**, Zecevic A., **Zieschang T.**, Becker C., for the FARSEEING Consortium and the FARSEEING Meta-Database Consensus Group. Development of a standard fall data format for signals from body-worn sensors: the FARSEEING consensus. (Entwicklung eines Standarddatenformates für Sturzsignale vom am Körper getragenen Sensoren. [accepted for publication] *Z Gerontol Geriatr* 2013; 46:720-726.
- Korn O., Brach M., **Hauer K.**, Unkauf S. Exergames for Elderly Persons: Physical Exercise Software Based on Motion Tracking within the Framework of Ambient Assisted Living. Bredl, Klaus & Bösche, Wolfgang (eds.): *Serious Games and Virtual Worlds in Education, Professional Development, and Healthcare*, chapter 16, Information Science Reference / IGI Global, Hershey, PA, USA, 2013, 258-268 [to be published] DOI: 10.4018/978-1-4666-3673-6.ch 016.
- Saum K.-U., Dieffenbach A.-K., Muezzinler A., Müller H., Stegmaier C., Butterbach K., Canzian F., Stammer H., Boukamp P., **Hauer K.**, Brenner H., MD. Frailty and telomere length: Cross-sectional analysis in 969 older adults from the ESTHER Cohort [Submitted for Publication].
- Saum K.-U., Zaineddin K., Mueller H., Stegmaier C., **Hauer K.**, Brenner H. "Frailty prevalence and 10-year survival in community-dwelling older adults: results from the ESTHER cohort study". [Submitted for Publication], *J Gerontol. Eur J Epidemiol.* 2014 Mar 27. [Epub ahead of print].
- Saum K.-U., Dieffenbach A.-K., Jansen E.-HJM, Holleczeck B., **Hauer K.** Hermann Brenner. Association between oxidative stress and frailty in an elderly German population: results from the ESTHER cohort study. *J Gerontol* [submitted for Publications].
- Stoter A., Scherder Erik J. A, Wiebren Z., Lindemann U., Becker C., Mulder T., **Hauer K.** Priming, motor imagery, and action execution during motor-sequence learning in high aged adults. [Submitted for Publication].

- Schwenk M., **Hauer K.**, **Zieschang T.**, Englert S., Mohler J., Najafi B. "Sensor-derived physical activity parameters can predict future falls in people with dementia" eingereicht Gerontology.
- Yungjen J., Rhiannon T., Rose V., Schwenk M., **Hauer K.**, Roy E.-A., Black S.-E., MD, Poupart P. Ambulatory walking activity in mild-to-moderate Alzheimer's disease and healthy older controls: effects of gait function, dual-tasking, and apathy. [Submitted for Publication].
- Kopf D, **Hummel J.** Depression bei gebrechlichen älteren Patienten: Diagnose und Therapie. Z Gerontol Geriatr 2013. 46(2): 127-33.
- **Kopf D**, Hummel J. Depression in frail geriatric patients. Diagnostics and treatment. Z Gerontol Geriatr. 2013 Feb;46(2):127-33. doi: 10.1007/s00391-012-0461-9
- **Schneider N.** Palliativversorgung – Konzepte und Strukturen. Public Health Forum 2013;21(80):13e1-13e2.
- **Schneider N.** Hausärztliche Palliativ- und Altersforschung. In: Borasio GD, Niebling W, Scriba PC (Hrsg.). Evidenz und Versorgung in der Palliativmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Köln, 2013, 71-75.
- Bleidorn J., Pahlow H., Klindtworth K., **Schneider N.** Versorgung von Menschen am Lebensende – Erfahrungen und Erwartungen von hinterbliebenen Angehörigen. In: Borasio GD, Niebling W, Scriba PC (Hrsg.). Evidenz und Versorgung in der Palliativmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Köln, 2013, 179-188.
- Hager K., Klindtworth K., **Schneider N.** Die Lebensqualität alter Menschen aus ärztlicher Sicht. In: Coors M, Kumlehn M (Hrsg.). Lebensqualität im Alter. Gerontologische und ethische Perspektiven auf Alter und Demenz. Kohlhammer, Stuttgart, 2013, 81-96.
- Klindtworth K., **Schneider N.**, Radbruch L, Jünger S. Versorgung am Lebensende: Haltungen und Einstellungen in der Bevölkerungen. Z Palliativmed 2013;14:22-28.

- Klindtworth K., **Schneider N.**, Bleidorn J. Wie erleben Patienten mit unheilbaren, fortgeschrittenen Erkrankungen ihre häusliche Versorgung? Z Allg Med 2013; 89:159-164.
- Müller-Mundt G., Bleidorn J., Geiger K., Klindtworth K., Pleschberger S., Hummers-Pradier E., **Schneider N.** End of life care for frail older patients in family practice (ELFOP) – protocol of a longitudinal qualitative study on needs, appropriateness and utilisation of services. BMC Family Practice 2013;14:52.
- Seidel G., **Schneider N.**, Möller S, Walter U, Dierks ML (Hrsg.). Patientengerechte Gesundheitsversorgung für Hochbetagte. W. Kohlhammer, Heidelberg, 2013.
- Woitha K., Wunsch A., Müller-Mundt G., Volsek S., **Schneider N.** Entwicklung und Einsatz der Physiotherapie in der Palliativversorgung. Z Palliativmed 2013;14:210-219.
- Klindtworth K., Hager K., **Oster P., Schneider N.** Bedürfnisse und Sichtweisen von älteren Menschen mit schwerer Herzinsuffizienz: Ergebnisse einer qualitativen Längsschnittstudie. Z Gerontol Geriat, Vol. 46, No. Supplement 1, 2013, p59.
- Klindtworth K., Hager K., **Oster P., Schneider N.** Elderly patients with advanced heart failure in Germany: a qualitative longitudinal study on the patients needs and experiences. Special issue of the 13th World Congress of the European Association for Palliative Care, Prague 2013, European Journal of Palliative Care, p.138, P1-407.
- **Schwenk M., Dutzi I., Englert S., Micol W., Najafi B., Mohler J., Hauer, K.** A Dementia-Adjusted Exercise Program Improves Motor Performances in Patients with Dementia: Translational Model of Geriatric Rehabilitation. Journal of Alzheimer's Disease, accepted for publication.
- **Zieschang T., Schwenk M., Oster P., Hauer K.** Sustainability of Motor Training Effects in Older People with Dementia. J Alzheimers Dis. 2013;34:191-202. Epub 2012 Nov 30.

- **Zieschang T, Hauer K, Schwenk M, Oster P**, Long-term effects of physical training on motor status in patients with dementia. *Journal of Alzheimer's Disease* 2013; 34: 191–202.
- Schwenk M., Englert S., Grewal G., Najafi B., **Zieschang T., Hauer K.**, Improvements in Gait Characteristics after Intensive Resistance and Functional Training in People with Dementia: A Randomised Controlled Trial (*BMC geriatrics*) [Submitted for Publication].
- **Buchtitel: Körperliches Training bei Demenz, Schriftenreihe
Herausgeber: Bad.-Württemberg Stiftung Submitted for Publication, 2013**
 - **Kap.1. Christian Werner, Ilona Dutzi & Klaus Hauer**
Theoretische Grundlagen demenzieller Erkrankungen.
 - **Kap. 2. Ilona Dutzi, Christian Werner & Klaus Hauer**
Trainierbarkeit und Rehabilitationsfähigkeit von Menschen mit Demenz.
 - **Kap.3. Nele Christin Lemke, Stefanie Gogulla & Klaus Hauer**
Effekte körperlicher Aktivität auf die Kognition im Alter und bei Demenz.
 - **Kap. 4. Stefanie Gogulla, Nele Christin Lemke & Klaus Hauer**
Effekte eines körperlichen Trainings bei älteren Menschen und bei Menschen mit Demenz auf die Psyche.
 - **Kap. 5. Carl-Philipp Jansen, Phoebe Köpp & Klaus Hauer**
Effekte körperlichen Trainings auf psychische und Verhaltenssymptome bei Demenz.
 - **Kap. 6. Phoebe Köpp, Carl-Philipp Jansen & Klaus Hauer**
Körperliche Aktivität bei Demenz – Ein Überblick (zur Publikation angenommen in der Schriftenreihe der Baden-Württemberg Stiftung).

Wissenschaftliche Vorträge/Poster

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Dutzi I.** Rehabilitation für Menschen mit Demenz? Themenreihe "Leben mit Demenz" im Rahmen der Demenzkampagne 2013. Vortrag. Schwäbisch Hall, 18.11.2013. (Vortrag)
- **Hartmann-Eisele S.:** Vortrag in der Reihe „Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden“ Blasenschwäche ist kein Altersschicksal, Vortragsreihe AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG 18.07.2013
- Claßen K., Wahl H.-W., **Jansen C.-P., & Hauer K.** (Vortrag). Long-term Care in Motion. Vortrag im Rahmen des European Forum on Social Innovations for Healthy and Active Life Expectancy, Lund, Schweden, 23. - 25.09.2013.
- **Hauer K.** (Vortrag) Development of a smart Rollator and a transfer support device: a clinical perspective and user definition. MOBOT Meeting, 15.2.2013, München.
- **Hauer K.** (geladener Vortrag). Rehabilitation bei Demenz. Demenzkampagne 2013 Demenz –eine gemeinsame Herausforderung im Landkreis Schwäbisch Hall; Crailsheim 28.2.2013.
- **Hauer K.** (geladener Vortrag). Effekte körperlichen Trainings bei Patienten mit beginnender bis mittelgradiger demenzieller Erkrankung . Forum Geriatrie, Bad Kreuznach 9.3.2013
- **Hauer K.** (geladener Vortrag) Demenzspezifisches Training: Was sind die spezifischen und unspezifischen Effekte? Demenzkampagne 2013; Demenz – eine gemeinsame Herausforderung im Landkreis Schwäbisch Hall; Schwäbisch Hall, 3.4.2013.
- **Hauer K., Köpp P.**
 - Report on mobility disabilities and their categorization. MOBOT meeting 19.-20.6.2013, Athen.
 - Definition for MOBOT user groups and MOBOT use cases/ use case scenarios. MOBOT meeting 19.-20.6.2013, Athen.

- Systematic review on previous validation studies on advanced assistive devices. MOBOT meeting 19.-20.6.2013, Athen.
- **Hauer K.** Präsentation INNOVAGE Projekt. 8.7.2013 SENIORENHEIM AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF, HEIDELBERG.
- **Hauer K.** Geriatrische Behandlung bei Demenzkranken - Erfahrungen aus der geriatrischen Rehabilitation. 30.7.2013; Geriatrisches Forum, Universität Mannheim.
- **Hauer K.** (geladener Vortrag) Effekte eines standardisierten Trainingsprogramms auf den motorischen, psychischen und kognitiven Status bei Menschen mit Demenz. „Sicher und mobil bleiben in Pflegeheimen“, Tagung der AOK Rheinland/Hamburg am 16.10.2013, Köln.
- **Hauer K.** Körperliches Training bei demenzieller Erkrankung: Vorbeugung und Therapie. Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden. Vortragsreihe AGAPLESION BETHANIEN-KRANKENHAUS HEIDELBERG. 14.11.2013, Heidelberg.
- **Hauer K.** (Vortrag): Effect of a Home Training on Functional Performance in Geriatric Patients with Cognitive Impairment. Annual scientific meeting of the Gerontological Society of America (GSA), New Orleans, USA, 20.-23.11.2013
- **Hauer K.** (Vortrag) Effect of a Standardised Training on Gait Performance in Patients with Dementia. Annual scientific meeting of the Gerontological Society of America (GSA), New Orleans, USA, 20.-23.11.2013
- **Hauer K.** (Vortrag) Strategies to for validation of MOBOT prototypes. MOBOT Meeting, 13.12.2013, München
- **Hauer K.** (Vortrag) Use cases and user definition. MOBOT Meeting, 13.12.2013, München.
- **Hummel J.** „AIDE- Acute Illness and Depression in Elderly – Early intervention psychotherapy in depressed geriatric patients.“ (Poster). European Union Geriatric Medicine Society (EUGMS), Venedig, 03.10.2013.
- **Jansen C.-P., Claßen, K., Wahl, H.-W. & Hauer, K.** (Poster). Physical activity promotion in long-term care: A systematic review. 25. Deutscher

Geriatrykongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V., Hof, Deutschland, 14.09.2013

- **Köpp K., Geravand M., Peer A., Hauer K.(Poster)**

Evaluationsstudien zu robotergestützten Rollatoren:

Systematisches Review. 25. Deutscher Geriatrykongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V., Hof, Deutschland, 14.09.2013

- **Lemke N., Gogulla S., Hauer K.** Effekte körperlicher Aktivität und körperlichen Trainings auf den psychischen Status älterer Menschen mit und ohne kognitive Schädigung (Poster). Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft – Sportmotorik Tagung 2013, Stuttgart, 28.02.-02.03.2013.
- **Lemke N.** Körperliches Training bei Demenz (Vortrag). NAR-Kongress: Im Fokus: Menschen mit Demenz – Wenn Praxis und Forschung verbunden werden, Heidelberg, 18.04.2013.
- **Lemke N., Lauenroth A.** Ganganalyse mit dem GAITRite®-System (Workshop). Tag der offenen Tür des Netzwerks AlternsForschung (NAR), Heidelberg, 06.07.2013.
- **Lemke N.** Validation of a dual-task measurement method for patients with mild to moderate dementia (Vortrag). Evaluation des Graduiertenkollegs „Demenz“ des NAR / Robert-Bosch Stiftung, Heidelberg, 20.03.2013.
- **Penner H., Schiele J., Oster P., Micol W., Haefeli W.E.** Swallowing of tablets and capsules in patients suffering from Dysphagie caused by stroke (Vortrag). Cutting Edge Laryngology, London England, 17.06.-19.06.2013.
- **Schwenk M., Dutzi I., Najafi, B., Mohler, J., Hauer, K.** Exercise Program Improves Motor Performances in Patients with Dementia. Annual Scientific Meeting of the American Geriatric Society, Grapevine, TX, USA, May 3-5, 2013.
- **Schwenk M., Hauer K., Zieschang T., Mohler J., Najafi B.** Sensor-derived Physical Activity Parameters Predict Future Falls in Individuals with Dementia. Annual Scientific Meeting of the American Geriatric Society, May 3-5, 2013, Grapevine, TX, USA.

- **Schwenk M., Hauer K., Dutzi I., Mohler J., Najafi B.** Predicting In-Hospital Falls In Geriatric Patients With Dementia Using One Body-Worn Sensor. Frontiers of Biomedical Research Poster Forum, University of Arizona, Tucson, Arizona, USA, October 31, 2013.
- **Schwenk M., Hauer K., Dutzi I., Mohler J., Najafi B.** Predicting In-Hospital Falls In Geriatric Patients With Dementia Using One Body-Worn Sensor. 66th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, New Orleans, USA, November 20-24, 2013.
-
- **Schwenk M., Hauer K.** Effect of a Standardized Training on Gait Performance in Patients with Dementia. 66th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, New Orleans, USA, November 20-24, 2013.
- **Schwenk M. , Hauer K., Phoebe Koepp.** Effect of a Home Training on Functional Performance in Geriatric Patients with Cognitive Impairment. 66th Annual Scientific Meeting of the Gerontological Society of America, New Orleans, USA, November 20-24, 2013.
- **Schwenk M. , Hauer K., Zieschang T., Jane Mohler, Bijan Najafi.** Sensor-derived Physical Activity Parameters Predict Future Falls in Individuals with Dementia. Annual Scientific Meeting of the American Geriatric Society, Grapevine, TX, USA, May 3-5, 2013.
- **Zieschang T.** „Vorstellung des Modellprojekts GISAD“ – Vortrag im Rahmen einer Fortbildung für Mitarbeiter im Allgemeinkrankenhaus zum „Demenzexperten im stationären Bereich“, Staufenklinikum, Schwäbisch Gmünd, 05.02.2013.
- **Zieschang T.** „Delir bei geriatrischen Patienten“ – Vortrag. 1. Forum Geriatrie in Heidelberg, 16.02.2013
- **Zieschang T.** „Bewegung und Demenz“ – geladener Vortrag beim 119. Kongress der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin, Wiesbaden, 08.04.2013.

- **Zieschang T.** „Körperliches Training bei Menschen mit Demenz“ – Vortrag beim 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie in Essen, 06.06.2013.
- **Zieschang T.** „Die Geriatriisch-Internistische Station für Akuterkrankte Demenzpatienten (GISAD)“ – Vortrag im Rahmen der 23. Gerontopsychiatrischen Arbeitstagung des Geriatriischen Zentrums am UKT, Klinik für Psychiatrie, Tübingen, 03.07.2013.
- **Zieschang T.** „Sturzprävention bei Menschen mit Demenz“ – Vortrag im Rahmen des 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie in Hof, 13.09.2013.
- **Zieschang T.** „Long-term effects of hyponatremia and delirium“ – Poster, 8th Congress of the European Delirium Association (EDA), Leuven, Belgien, 20.09.2013.
- **Zieschang T.** „Long-term effect of a standardized motor training on cognition in people with dementia: results of a RCT“ – Poster, 9th Congress of the European Union Geriatric Medicine Society, Venedig, 03.10.2013.
- **Zieschang T.** „Training and falls in older people with dementia“ – Poster, 9th Congress of the European Union Geriatric Medicine Society, Venedig, 04.10.2013.
- **Zieschang T.** „Die letzte Lebensphase von Menschen mit Demenz“ - Vortrag, Heidelberger Hospiz- und Palliativtag, Heidelberg, 19.10.2013.
- **Zieschang T.** „Delirdiagnostik in unterschiedlichen klinischen Settings (ZNA, Palliativmedizin, Innere Medizin)“ – Workshop im Rahmen des 2. Deutschsprachiger Delirtages, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Abt. für Gerontopsychiatrie Bielefeld, 13.11.2013.
- **Zieschang T.** „Delirmanagement in der Geriatrie und Palliativmedizin“ – Vortrag im Rahmen des 2. Deutschsprachiger Delirtages, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Abt. für Gerontopsychiatrie Bielefeld, 13.11.2013.
- **Zieschang T.** „Delir im Krankenhaus - gefährlich und häufig nicht erkannt.“ - Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe zu Altersfragen am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 11.12.2013.

Forschungspreise

Zieschang T. Ehrenpreis der Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung 2013 für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Geriatrie. Publikation: Zieschang et al. "Sustainability of Motor Training Effects in Older People with Dementia" J Alzheimers Dis. 2013. (Preisgeld 5000 Euro, Verleihung September 2013).

Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards

Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Geriatisches Zentrum am Klinikum der Universität Heidelberg stellen in verschiedenen regionalen, nationalen und internationalen Fachgremien und Funktionen ihr Expertenwissen zur Verfügung.

- **Bahrmann A.** Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften
 - Experimental Endocrinology and Diabetes seit 2009
 - Age Ageing seit 2009
 - Journal of the American Geriatrics Society seit 2008
 - Rheumatology seit 2007
 - Diabetes Care seit 2007
 - Patient Education Counseling seit 2007
 - Diabetes Research and Clinical Practice seit 2003
- **Bur T.** Mitglied der Arbeitsgruppe „Dysphagie“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie.
- **Hartmann-Eisele S.** Mitgliedschaft der Sektion „Pflegephänomen Inkontinenz“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP).
- **Hartmann-Eisele S., Kuno E.** Mitgliedschaft der Sektion „Pflegephänomen Inkontinenz“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)

- **Hartmann-Eisele S., Langolf T, Müller M.** Mitgliedschaft im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Heidelberg.
- **Hartmann-Eisele S.** Mitgliedschaft Expertenarbeitsgruppe Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). Aktualisierung Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege.
- **Hauer K.** Mitglied der Gerontological Society of America (GSA).
- **Hauer K.** Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG).
- **Hauer K.** Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gerontologie.
- **Hauer K.** Mitglied Arbeitsgemeinschaft „Ambulante Rehabilitation der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie“ (DGG).
- **Hauer K.** Mitglied Arbeitskreis „Bewegung für Ältere“, Stadt Heidelberg.
- **Hauer K.** Mitglied Netzwerk Alternsforschung (NAR), Universität Heidelberg und Institute der Grundlagenforschung.
- **Hauer K.** Betreuer Graduiertenkolleg Demenz, Robert Bosch Stiftung.
- **Hauer K.** Mitglied Expertennetzwerk ProFaNE (Prevention of falls Network Europe).
- **Hauer K.** Mitglied Expertennetzwerk MOBEX, Mobility and Exercise.
- **Hauer K.** Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften:
 - Age Ageing
 - Archives of Physical Medicine and Rehabilitation,
 - American Journal of Physical Medicine & Rehabilitation •
 - Journal of Neurology,
 - Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie,
 - Journal of the American Geriatric Society
 - European Journal of Ageing (EJA), Gerontology,
 - Gait and Posture, Experimental Gerontology
 - International Journal of Geriatric Psychiatry u. a.

- **Jansen C.-P.** Peer Reviewer-Tätigkeit im International Journal of Environmental Research and Public Health
- **Micol W.** Mitglied Fachausschuss Geriatrie der BWKG, Stuttgart.
- **Micol W.** Vorstand LAG Geriatrie Rehabilitation Baden-Württemberg.
- **Micol W.** Mitarbeit Kommunale Gesundheitskonferenz Rhein-Neckar- Kreis und Heidelberg.
- **Penner H.** Mitglied in der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM), in diesem Rahmen Mitarbeit in der AG Patientenwille
- **Penner H.** Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Parkinson Logopädie (AP_{LOG})
- **Zieschang T.** Member of the European Academy for Medicine of Ageing (EAMA).
- **Zieschang T.** Mitglied im Verein "Aktion Demenz".
- **Zieschang T.** Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demenz“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie.
- **Zieschang T.** Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Lehre“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie.
- **Zieschang T.** Alumna des Forschungskollegs Geriatrie der Robert Bosch Stiftung.
- **Zieschang T.** Gründungsmitglied des Wissenschaftsforums Geriatrie.
- **Zieschang T.** Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften:
 - Journal of Alzheimer's Disease,
 - Alzheimer Disease and Associated Disorders
 - International Psychogeriatrics,
 - Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie
- **Zieschang T.** Associate editor of the Journal of Alzheimer's Disease.

Akademische Abschlussarbeiten: Studentische Abschlussarbeiten, Promotionsarbeiten, Habilitationsverfahren

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Doktor-, Diplom-, Masterarbeiten, Habilitationsverfahren): Die Nachwuchsförderung und Begleitung wissenschaftlich fundierter Abschlussarbeiten ist ein besonderes Anliegen unsere Forschungs- und Lehrtätigkeit am Haus. Studenten der Medizin, Gerontologie, Pflegewissenschaften, Psychologie, Physiotherapie und Sportwissenschaften werden in die wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien im Rahmen der Erstellung von Diplomarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen eingebunden. Im Jahr 2013 wurden 18 Promotions, sechs Bachelor/Masterarbeiten und drei Habilitationsverfahren aus den unterschiedlichen Fachbereichen betreut.

Es bestehen intensive Kooperationen zu den jeweiligen Ausbildungsinstituten (Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, Gerontologisches Institut der Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg, Fachhochschule Mannheim/Fakultät für Sozialwissenschaften u.a.), die eine enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern des Geriatrischen Zentrums Bethanien als Projektleiter der jeweiligen Forschungsarbeiten und Vertretern der Ausbildungsinstitute garantieren. Die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten wird von den jeweiligen Projektleitern zielführend von der Projektplanung über die Organisation und Durchführung bis zum Verfassen der Arbeit intensiv begleitet. Der wissenschaftliche Anspruch ist dabei hoch, da die durchgeführten wissenschaftlichen Projekte das Ziel haben, international publiziert zu werden.

Die Projekte werden in der Planungsphase, Verlaufsphase, Auswertungsphase in regelmäßigen Teambesprechungen im Geriatrischen Zentrum Bethanien begleitet. Die Projektleiter stehen während der Gesamtprojektdauer im engen Kontakt mit den studentischen Mitarbeitern. Eine Publikation der Ergebnisse durch die studentischen Mitarbeiter wird angestrebt, die Erstellung der jeweiligen Dissertations-, Bachelor- und Masterarbeiten wird ebenfalls unterstützt. Das Geriatrische Zentrum Bethanien versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten besonders interessierten Mitarbeitern eine weitere wissenschaftliche Perspektive zu eröffnen.

In 2013 bereiten drei Mitarbeiterinnen, die über die Robert Bosch Stiftung gefördert wurden, ihr Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg vor (**Dr. Tania Zieschang, Dr. Anke Bahrmann, Dr. Jana Hummel**). **Ein ehemaliger Stipendiat (PD Dr. Mathias Pfisterer), hat sein Habilitationsverfahren bereits erfolgreich abgeschlossen**, ein anderer Stipendiat der Robert Bosch Stiftung, der über das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG assoziiert ist (Prof. Nils Schneider), wurde zum Lehrstuhlinhaber der Allgemeinmedizin an der Universität Hannover ernannt.

Folgende wissenschaftliche Abschlussarbeiten wurden in 2013 am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG betreut:

- **Abel Amelie** (Promotionsschrift): „Psychologische Insulinresistenz bei geriatrischen Patienten mit Diabetes mellitus“. (**Betreuer: Dr. Bahrmann A., Prof. Oster P.**)- **2013 abgeschlossen mit magna cum laude.**
- **Bahrmann Anke** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler, angestrebtes Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Erfassung der Struktur-, Prozess- und Behandlungsqualität in Pflegeheimen bei der Betreuung von älteren Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2.“ Frau Bahrmann ist inzwischen an der Universität Nürnberg tätig und strebt den Abschluss des Habilitationsverfahrens an der Universität Heidelberg in 2014 an. **Betreuer: Prof. Dr. Oster P.**
- **Bexten Christian** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg: „Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings auf den psychischen Status bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Dutzi I., Prof. Dr. Hauer K.**
- **Bierich Eduard** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Einfluss eines standardisierten körperlichen Trainings auf die Tages- und Nachtrhythmik körperlicher Aktivitäten“. **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**

- **Brümleve Nils** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg: „Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings auf die kognitive Leistung bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Dutzi L., Prof. Dr. Hauer K.**
- **Dutzi Ilona** Promotionsverfahren Gerontologie am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg: „Modellentwicklung einer geriatrischen Rehabilitation bei demenzieller Erkrankung.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Kruse A.**
- **Fank Jana** (Promotionsschrift): „Validierung von Screening-tools zur systematischen Erfassung von kognitiv eingeschränkten Patienten mit Diabetes mellitus und erhöhtem Risiko für Therapiefehler.“ (**Betreuer Dr. Bahrmann A., Prof. Oster P./ Prof. Hasslacher**) in Kooperation mit dem Josefs Krankenhaus Heidelberg
- **Fickelscherer Andrea** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg: „Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings auf die motorische Leistung bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Dr. Schwenk M., Prof. Dr. Hauer K.**
- **Geckeis Daniel** Magisterarbeit Sportwissenschaft am KIT Karlsruhe, Institut für Sport und Sportwissenschaft. „Effekte eines demenzspezifischen Trainingsprogramms auf Dual Task Leistungen bei Patienten mit demenzieller Erkrankung.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Gogulla Stefanie** Doktorandin für Gerontologie an der Universität Heidelberg. „Die Entwicklung und Evaluation eines computergestützten Therapiekonzepts und Assessmentverfahrens zur Steigerung von kognitiv-motorischen Fähigkeiten bei leichter bis mittelschwerer Demenz: eine randomisierte kontrollierte Studie.“ Zeitraum 2011 - 2013. **Betreuer: Prof. Dr. Kruse A., Prof. Dr. Hauer K.**
- **Hummel Jana** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler, angestrebtes Habilitationsverfahren im Fach Allgemeinmedizin an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim, Universität

Heidelberg und hat den Titel: "Geronto-psychiatrische Aspekte in der hausärztlichen Versorgung". **Betreuer: Prof. Dr. Oster P., PD Dr. Kopf D.**

- **Hölscher Eckard** (Promotionsschrift): „Evaluierung eines strukturierten Weiterbildungsprogramms zum Thema „Diabetes mellitus im hohen Lebensalter“ für Pflegekräfte und Altenpfleger“. (**Betreuer Dr. Bahrmann A., Prof. Oster P.**)
- **Hübner Monika** Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science“ im Universitätslehrgang Demenzstudien am „Department für Klinische Medizin und Präventionsmedizin“ der Donau-Universität Krems, Österreich „Die Dysphagie als Einflussfaktor auf den Ernährungszustand geriatrischer Reha-Patienten mit leichter bis mittelschwerer Demenz: Ergebnisse einer Beobachtungsstudie.“ Zeitraum 2011-2013 **Betreuer: Prof. Dr. K. Hauer, Dr. H. Penner**
- **Janssen Carl- Philip** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Aktivitätsförderung im Pflegeheim im Rahmen des EU Projekts INNOVAGE.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Joos Eva** Magisterarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Einfluss von Frequenz und Inhalten von Therapieangeboten auf den Reha-Erfolg bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Kronbach Florian** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention der Transferleistungen bei Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Lemke Nele** Doktorandin/ Stipendiatin des Graduiertenkollegs Demenz des Netzwerks Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg und der Robert Bosch Stiftung. „Validierung eines Messverfahrens für Dual-Task Leistungen bei Menschen mit beginnender bis mittlerer demenziellen Erkrankung“. Zeitraum 2010 - 2013. **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.**
- **Schneider Martin** Bachelorarbeit an der Fakultät für empirische Sozial- und Verhaltenswissenschaft (Abtl Alterpsychologie)der Universität Heidelberg.

„Prädiktoren körperlicher Aktivität im Rahmen einer standardisierten Intervention bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Wahl H.-W.

- **Prof. Schneider Nils** Stipendiat Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler, erfolgreiche Lehrstuhlbewerbung für Allgemeinmedizin an der Universität Hannover. „Understanding the needs of older patients with severe heart failure in the last phase of life: a prospective qualitative interview study“. **Betreuer: Prof. Dr. Oster P., Co-Mentor: PD Dr. Pfisterer M.**
- **Prost Arnhild** Diplomarbeit an der Fakultät für empirische Sozial- und Verhaltenswissenschaft (Abtl. Alterspsychologie) der Universität Heidelberg. „Prädiktoren körperlicher Aktivität im Rahmen einer standardisierten Intervention bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Wahl. H.-W.**
- **Rosner Rebekka** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention von Transferleistungen bei Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Türner Sabine** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Mismatch von objektiver Sturzgefährdung und sturzassoziierter Selbstwirksamkeit bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**
- **Vellappallil Tinu** Promotionsverfahren an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Langzeiteffekt eines Delirs bei Hyponatriämie bei geriatrischen Patienten.“ **Betreuer: Dr. Zieschang T., PD Dr. Kopf D., Prof. Dr. Oster P.**
- **Werner Christian** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention auf dual Task Leistungen und sit-to-stand Transferleistungen im häuslichen Umfeld bei Patienten mit beginnender bis moderater demenzieller Erkrankung.“ **Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.**

- **Wörz Eva** (Promotionsschrift): „Struktur-, Prozess- und Behandlungsqualität bei der Betreuung von älteren Menschen mit Diabetes mellitus im Pflegeheim.“ (**Betreuer Dr. Bahrmann A., Prof. Oster P.**) **Promotion bei der Fakultät eingereicht**
- **Wolf Marcia** Promotionsverfahren an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Auftreten eines Delirs im Rahmen einer Hyponatriämie bei stationären geriatrischen Patienten“. **Betreuer: Dr. Zieschang T., PD Dr. Kopf D., Prof. Dr. Oster P.**(eingereicht Juni 2013).
- **Zieschang Tanja, Bahrmann Anke, Oster Peter** Mitarbeit Studentenunterricht Innere Medizin, Vorlesung und Seminare (HEICUMED).
- **Zieschang Tanja** Stipendiatin Robert Bosch Stiftung zur Förderung geriatrischer Nachwuchswissenschaftler, angestrebtes Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Ergebnisse eines Langzeitfollow-ups zum körperlichen Training bei Personen mit demenzieller Erkrankung.“ „Sturzerfassung bei Menschen mit Demenz.“ **Betreuer: Prof. Dr. Oster P., Prof. Dr. Hauer K.**

Akademische Lehre

Die Approbationsordnung für Ärzte mit dem neuen Querschnittsfach Geriatrie wird im Ausbildungscurriculum für angehende Mediziner (HEICUMED) umgesetzt. Geriatrie Inhalte werden komplett von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dargestellt und in Vorlesungs- und Seminarform angeboten. Die Medizinstudenten erhalten klinischen Unterricht. Geriatrie ist auch Inhalt entsprechender, von uns gestalteter Prüfungen zum Semesterabschluss mit einer benoteten Klausur. Alle Medizinstudenten fertigen zusätzlich einen geriatrischen Fallbericht mit einem kompletten geriatrischen Assessment an, der ebenfalls von uns durchgesehen und benotet wird. Zur Neugestaltung und Verbesserung des Unterrichts in der Geriatrie, konnten 2013 Fördermittel aus den Qualitätssicherungsmitteln des Wissenschaftsministeriums eingeworben werden (20.900,- Euro bis 30.06.2014, weitere 11.662,- Euro bis 06.2015). Im Rahmen dieser Förderung wurde der Seminarunterricht in Kleingruppen umstrukturiert, um eine praxisnäherer Unterrichtsform zu ermöglichen, in der die Studierenden mit Hilfe einer Schauspielpatientin ein Arzt-Patientengespräch mit Fokus auf geriatrische Themen üben können, im Anschluss eine interdisziplinäre und geriatrische Teambesprechung im Rollenspiel erfahren.

Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind zudem am HEICUMED-Angebot der Abteilung Sportmedizin als Dozenten beteiligt. Auch hier wurden der Lehrplan und der Prüfungsfragebogen zu geriatrischen Inhalten von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG mitentwickelt.

Das Staatsexamen wird in Medizin abgenommen, Abschlussarbeiten werden in den Fächern Medizin, Sportwissenschaften, Gerontologie und Pflegewissenschaften betreut.

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG nimmt am Unterricht seit dem Wintersemester 2010/2011 an der Universität Heidelberg bestehenden Querschnittsbereiches Palliativmedizin teil. Es werden auf der geriatrischen Palliativstation Hospitationsmöglichkeiten für die Medizinstudenten

angeboten, sowie die Korrektur und Benotung des obligatorischen Berichtes geleistet.

Die Akademischen Lehrangebote im Rahmen der Ausbildung von Studenten der Universität Heidelberg im Querschnittsfach Geriatrie Q7 und in Palliativmedizin wurden von folgenden Mitarbeitern des Geriatriischen Zentrum Bethanien durchgeführt:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| *Dr. N. Annan | *Dr. U. Hornung |
| *Dr. A. Bahrmann | *Dr. U. Müller-Wilmsen |
| *Dr. S. Baron | * Dr. W. Micol |
| *M. Bender | *Dr. F. von Pein |
| *C.- P. Jansen | *Dr. T. Zieschang |
| *S. Gogulla | *Dr. J. Hummel |
| *Prof. Dr. K. Hauer | *Dr. C. Wittmann-Jennewein |

Die **Kurskoordination** erfolgt über Dr. Zieschang T.

Ausbildung Medizinstudenten

- Beteiligung: Leitsymptomvorlesung Innere Medizin
- Vorlesung: Einführung in die klinische Geriatrie
- Gruppenunterricht: Geriatriisches Assessment, Selbsterfahrung und praktische Übung „Instant Ageing“
- Ringvorlesung Rehabilitationsmedizin: geriatrische Rehabilitation
- Geriatriisches Seminar in Kleingruppen mit Arzt-Patienten-Gespräch (Schauspielpatientin) und interdisziplinärer Teambesprechung im Rollenspiel
- PJ-Unterricht
- Erarbeiten und Umsetzung von Bewertungskriterien für die geriatrischen Fallberichte der Studenten
- Erstellen der Klausuren/Bewertung

- Hospitationen auf der geriatrischen Palliativstation und Bewertung des Berichtes
- Mitgestaltung und Umsetzen des neuen Ausbildungssystems HEICUMED (Geriatric, Innere Medizin und Sportmedizin) der Universität Heidelberg im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG
- Prüfung 3. Staatsexamen Medizin und Geriatrie

Studenten aus den genannten Fachrichtungen waren im Rahmen ihrer Diplom- bzw. Dissertationsarbeiten wissenschaftlich tätig und werden von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG in ihren Abschlussarbeiten betreut (siehe Absatz: Forschung).

Neustrukturierung der Lehre in der Geriatrie im Rahmen eines Projektes zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg (Fördervolumen 20.900 Euro).

Zusätzlich sind folgende Lehrangebote zu nennen:

- **Bahrman A.** Unterricht im Rahmen von HEICUMED "Diabetes im höheren Lebensalter- ein Update" am 14.12.2013 9 bis 14.15 Uhr
- **Dutzi I.** Rehabilitationspsychologie. Seminar für Studierende der Gesundheitspsychologie. SRH Hochschule Heidelberg, Fakultät für angewandte Psychologie.
- **Dutzi I.** Allgemeine Psychologie I. Gedächtnis. Übung für Studierende der Gesundheits- und Wirtschaftspsychologie. SRH Hochschule Heidelberg, Fakultät für angewandte Psychologie.
- **Hartmann-Eisele S.** Modul Qualitätssicherung in Bildungseinrichtungen. Studiengang Pflegepädagogik BA. Hochschule Ludwigshafen a. Rhein
- **Glapka-Spyra E. M.** „Einführung in die Behandlung Facio-oraler Trakt“, SRH-Hochschule Heidelberg 15.07.2013,

- **Glapka-Spyra E. M.** „Patiententransfer und Einführung in die Behandlung von querschnittgelähmten Patienten“, SRH-Hochschule Heidelberg ,10.07. und 11.07. 2013
- **Glapka-Spyra E. M.** „Physikalische Grundlagen: Hydrotherapie & Balneotherapie“, 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 17.12.2013, SRH-Hochschule Heidelberg,
- **Werner C., Hauer K.** Wahlpflichtfach Sportmedizin, an der Medizinischen Klinik, Abteilung Sportmedizin, Universität Heidelberg.

Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre

- **Blania K., Bur T.** Trachealkanülenmanagement-Praxiskurs. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 07./08.05.2013.
- **Bur T.** „Einführung Aphasiologie“, Unterricht an der Schule für Logopädie, Akademie für Gesundheitsberufe/Uniklinik Heidelberg. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, WS 2012/2013 und WS 2013/2014.
- **Bur T.** Fallseminar zum Abschluss der Fachweiterbildung für geriatrische Logopädie mit ProLog WISSEN Köln und AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 08./09.11.2013.
- **Bur T.** Verständigung mit sprach- und sprechgestörten Patienten/Trachealkanüle. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 05.06.2013.
- **Bur T.** (geladener Vortrag). Möglichkeiten und Grenzen fiberendoskopischer Schluckdiagnostik in der Geriatrie, 30. Jahrestagung ANIM der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI), Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), Neurocritical Care Society (NSC) Mannheim 26.01.2013.
- **Bur T., Ernst, N., Hübner M., Dr. Penner H., Emmerich K.** Knifflige Fallbeispiele in der Dysphagiebehandlung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.10.2013.
- **Bur T., Schultze-Jena, A.** Sprach- und Schluckstörungen bei Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 13.-15.06.2013.
- **Bur T.** Workshop. Möglichkeiten und Grenzen fiberendoskopischer Schluckdiagnostik in der Geriatrie, 2. Düsseldorfer Dysphagietage Düsseldorf 01./02.03.2013.
- **Dutzi I.** Neuropsychologie für Pflegende. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG. 16.04.2013.

- **Dutzi I.** Modul Grundbegriffe der Integrativen Validation. Basiskurs
Zertifiziertes Curriculum Geriatrie. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG.
20.06.2013.
- **Dutzi I.** Kommunikation mit dementen Patienten. Innerbetriebliche Fortbildung.
AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG. 8.07.2013.
- **Dutzi I.** Modul Pflegende Angehörige von dementen Patienten. Seminar
Demenz - erkennen, verstehen, behandeln. AGAPLESION AKADEMIE
HEIDELBERG. 18.09.2013.
- **Dutzi I.** Modul Kommunikation mit dementen Patienten. Seminar Demenz -
erkennen, verstehen, behandeln. AGAPLESION Akademie Heidelberg.
18.09.2013.
- **Elferich B., Bur T.** Grundkurs FOTT™. AGAPLESION AKADEMIE
HEIDELBERG, 01. - 05.07.2013.
- **Glapka-Spyra E. M.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) : Normale
Bewegung, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.03.2013 und
02.12.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) : Einführung
in das Bobath-Konzept AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.03.2013
und 03.12.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.** „Bobath für Logopäden“ AGAPLESION AKADEMIE
HEIDELBERG, 05.04 - 07.04.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.** „Physikalische Therapie“, Altenpflege Schule Akademie
für Gesundheitsberufe Heidelberg, 03.05.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.** „Ernährung im Alter – Vorbereitungsmaßnahmen zum
Schlucken“, „Therapeutische Mundpflege“, Führerschein Geriatrie für
Pflegekräfte, AGAPLESION AKADEMIE HEIDLEBERG, 16.05.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.,** Inhouse-Seminar „Lagerung Modul 1“,
Altenhilfeeinrichtung AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG 11.06.2013.
- **Glapka-Spyra, E.M.,** „ICF – Einführung in die internationale Klassifikation der
Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“, Innerbetriebliche
Fortbildung, AGAPLESION AKADEMIE HEIDLEBERG 20.06.2013,.

- **Glapka-Spyra E. M.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) :
Physiotherapie bei Morbus Parkinson, AGAPLESION AKADEMIE
HEIDELBERG 26.09.2013.
- **Glapka-Spyra E. M.** „ICF – Einführung in die internationale Klassifikation der
Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“, Innerbetriebliche
Fortbildung, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG
22.10.2013.
- **Glapka-Spyra E. M.** „Bobath-Konzept für Pflegekräfte, AGAPLESION
AKADEMIE HEIDELBERG“; 18. – 22.11.2013.
- **Glapka-Spyra E. M.** „Patiententransfer – einfach, sicher, rüchenschonend“,
Innerbetriebliche Fortbildung , AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS
HEIDELBERG, 26.11.2013.
- **Glapka-Spyra, E. M.**, Inhouse-Seminar “Transfer Modul 2,
Altenhilfeeinrichtung AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF “, 08.05.2013.
- **Hartmann-Eisele S., Langolf T.** Harnkontinenz. Förderung von
Harnkontinenz im Alter. Fachberatung und Entwicklung Blended Learning
Konzept Lernprogramm Seminarreihe. Innovationsverbund Pflegewissen,
Offenbach.
- **Hartmann-Eisele S., Langolf, T.** Grundlagenseminar: Fachkraft für
Kontinenzstörungen bei älteren Menschen. AGAPLESION AKADEMIE
HEIDELBERG, 18. - 22.02.2013; 10. - 14.06.2013; 21. - 25.10.2013.
- **Hartmann-Eisele S.** Aufbaumodul: Pflegeexperte / Pflegeexpertin für
Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 22.-
26.04.2013.
- **Hartmann-Eisele S.** Vertiefungsseminar für Fachkräfte für
Kontinenzstörungen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09. – 10. 12.
2013.
- **Hartmann-Eisele S** IBF Umgang mit Blasenverweilkatheter. AGAPLESION
AKADEMIE HEIDELBERG,13.06.2013; 12.09.2013.

- **Hartmann-Eisele S** Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie) – Basislehrgang: Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.06.2013.
- **Hummel J.** Ärztliche Weiterbildung Geriatrie der Landesärztekammer Nordbaden: Parkinson und Depression in der Geriatrie. Karlsruhe 13.10.13.
- **Labinski D.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) : Physiotherapie bei Patienten mit Mobilitätsstörungen und nach Frakturen, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.03.2013.
- **Langolf T.** IBF: Stomatherapie. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 06.06.2013; 19.09.2013.
- **Lemke N., Gogulla S.** „Mobilität und Sturz“, Heidelberg, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 24./25.10.2013.
- **Lemke N., Gogulla S.** „Sturz- und Frakturprävention“, Heidelberg, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.03.2013.
- **Lemke N., Gogulla S.** „Stürze im Alter: Der erste Schritt der Sturzprophylaxe – Sturzrisiken erkennen“, Nürnberg / München, Dienstbesprechung der FQA des Bayrischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, 03./11.12.2013.
- **Lemke N., Gogulla S.** „Sturzprävention bei Menschen mit Demenz“, München, Caritas, 04.06.2013.
- **Lübben C.** Physiotherapie in der Palliativmedizin, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 24.01.2013.
- **Lüdeke E., Kreutz, M.** Palliativpflege und Sterbebegleitung: „Palliative Rehabilitation und Aromabehandlung“ , AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 03.07.2014.
- **Micol W.** 1. Forum Geriatrie in Heidelberg (wissenschaftliche Leitung) Überblick über verschiedene aktuelle Entwicklungen in der Versorgung hochbetagter Patienten. Universitätsklinikum Heidelberg 16.02.2013.
- **Micol W.** Kurs zum Erwerb der verkehrsmedizinischen Qualifikation für Fachärzte nach der Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Landesärztekammer

Baden-Württemberg. Pathologische Alterungsprozesse, Einstellungen und Anpassungsmängel, Stuttgart, 03.03.2013.

- **Micol W.** „Geriatrische Grundversorgung“ 60-stündiges Basiscurriculum der Bundesärztekammer, Autofahren und Lebensqualität selbständige Mobilität im Alter. Diakonissenkrankenhaus, Karlsruhe-Rüppurr, 22.11.2013.
- **Penner H.** Palliative Logopädie – Die letzte Wegstrecke begleiten. 02.06.2013
AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG
- **Pfeiffer H.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie): Prothesenversorgung beinamputierter Patienten, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.06.2013.
- **Schmitt-Gehrke M.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie): Physiotherapie in der Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 20.03.2013 und 26.09. 2013.
- **Schmitt-Gehrke M.** Einführungstag für neue MitarbeiterInnen: Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krankenhaus/Geriatriischen Zentrum, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.04.2013 und 17.10.2013.
- **Stähle S., Lüdeke E.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie): Ergotherapie bei PatientInnen mit Apoplex, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG Hilfsmittelversorgung 21.03.2013 und 3.12.2013.
- **Werner C.** Einsatz von Kraftmaschinen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 20.03.2013.
- **Zieschang T.** „anatomische Grundlage der Harninkontinenz“ im Vertiefungsseminar für Fachkräfte für Kontinenzstörungen bei älteren Menschen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 23.04. 2013.
- **Zieschang T.** „Delir bei Patienten in einer Palliativsituation“ Fallseminar 2, Palliativkurs Heidelberg.
- **Zieschang T.** „Stuhlinkontinenz“ im Vertiefungsseminar für Fachkräfte für Kontinenzstörungen bei älteren Menschen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 21.02. 2013, 13.06.2013.

- **Zieschang T.** Kurs „Schmerztherapie bei Menschen mit Demenz“. Weiterbildung Algesiologische Fachassistenz (DGSS)/Pain Nurse. Akademie für Gesundheitsberufe, Heidelberg, 24.09.2013.
- **Zieschang T.** Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie) – Basislehrgang: „Palliative Geriatrie“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.06.2013, 03.12.2013.
- **Zieschang T.** Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie) – Basislehrgang: „Harninkontinenz“ . AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 18.06.2013.
- **Zieschang T.** Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie): „Bewegung und Demenz“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.09.2013.
- **Zieschang T.** Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie): „GISAD – Geriatriisch-Internistische Station für Akuterkrankte Demenzpatienten“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 17.09.2013.
- **Zuber H.** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie): Spezielle Aufgabenstellung der Ergotherapie in der Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG 20.03.2013 und 26.9.2013.
- **Zuber H.** Demenz- erkennen, verstehen, behandeln: „Den Alltag bei Demenz leichter und sicherer gestalten, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG“; 18.09.2013.
- **Zuber H.** Einführungstag neue MitarbeiterInnen: Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krankenhaus/Geriatriischen Zentrum, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG 18.03.2013 und 16.10.2013.
- **Zuber H.** Trainingsprogramme zur Sturz- und Frakturprävention im Alter: „Den Alltag im Alter erleichtern- Hilfen und Hilfsmittel für das häusliche Umfeld AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG“, 20.03.2013.
- **Zuber H.:** Grundlagenseminar Mobilität und Sturz: „Stürze vermeiden- Den Alltag im Alter sicherer gestalten AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG“ 25.10.2013.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- **Vortragsreihe: „Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden.“**
 - „Palliativmedizinische Geriatrie: Lebensqualität trotz unheilbarer Erkrankung“
Markus Bender, Oberarzt, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Dr. med. Ulrike Köhler, Aki Heidelberg, 24.01.2013
 - „Wer zahlt, wenn Eltern Pflege brauchen?“
Bärbel Schönhof, Fachanwältin für Sozialrecht, 18.04.2013
 - „Brandschutz für Senioren – Vorsorge treffen“
Fritz Hormuth, Berufsfeuerwehr Heidelberg, 20.06.2013
 - „Blasenschwäche ist kein Altersschicksal“
Simone Hartmann-Eisele, Diplom-Pflegepädagogin, Pflegeexpertin Kontinenzförderung, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 18.07.2013
 - „Körperliches Training bei demenzieller Erkrankung: Vorbeugung und Therapie“
Prof. Dr. Klaus Hauer, Abteilungsleiter Forschung, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 14.11.2013
 - „Delir im Krankenhaus – gefährlich und häufig nicht erkannt“
Dr. Tania Zieschang, Fachärztin für Innere Medizin, Klinische Geriatrie und Palliativmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 11.12.2013
- **Pressespiegel geriatrisch internistische Station für akut erkrankte Demenzpatienten (GISAD)**
 - „Musik als Kraftquelle für Kranke“, Rhein-Neckar-Zeitung, 04.01.2013
„Orientierung bieten, Ängste nehmen“, Collegial, Sommer 2013
- **Pressespiegel Vortrag Palliativmedizinische Geriatrie: Lebensqualität trotz unheilbarer Erkrankung**
 - „Vortrag zur Geriatrie“, Mannheimer Morgen, 22.01.2013

- „Palliativmedizinische Geriatrie: Lebensqualität trotz unheilbarer Erkrankung“, Weststadt Online, 21.01.2013
- Interview: „Palliativmedizin lindert Schmerzen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 23.01.2013
- Veranstaltungsankündigung: „Unheilbar krank“, Rhein-Neckar-Zeitung, 24.01.201

- **Pressespiegel: Strategien im Umgang mit Patienten mit Demenz**
- „Die wichtigsten Strategien bei Demenz“, Physiopraxis, Januar 2013

- **Pressespiegel: Innovationsmanagement bei AGAPLESION**
- „Zeit für Perspektivenwechsel“, F & W, Januar/Februar 2013

- **Pressespiegel Kunstausstellung „So sah es früher aus“**
- „So sah es früher aus“, Weststadt Online, 26.02.2013
- „Klinik zeigt historische Fotos“, Mannheimer Morgen, 04.03.2013
- „So sah es früher aus“, Rhein-Neckar-Zeitung, 05.03.2013
- „Unser Wochentipp: Ausstellung ‚So sah es früher aus‘“, Rhein-Neckar-Zeitung, 06.03.2013

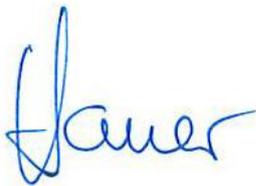
- **Pressespiegel: Senioren für Studie gesucht**
- „Senioren für Studie gesucht“, Weststadt Online, 12.03.2013
- „Studie zur Sturzvermeidung“, Mannheimer Morgen, 22.03.2013
- „Training hält auch den Geist fit“, Rhein-Neckar-Zeitung, 27.03.2013
- „Senioren für Studie gesucht“, Rhein-Neckar-Zeitung, 09.04.2013
- „Sturz – das Risiko nimmt im Alter zu“, Mannheimer Morgen, 25.04.2013
- „Senioren mit Demenz für Studie gesucht“, Seniorenpost, Juni/Juli 2013
- „Training für Demente“, Mannheimer Morgen, 16.07.2013

- „Demenzranke für Studie gesucht“, Rhein-Neckar-Zeitung, 29.07.2013
- **Pressespiegel: Vortrag „Wer zahlt, wenn Eltern Pflege brauchen?“**
 - „Wer zahlt, wenn Eltern Pflege brauchen?“, Weststadt Online, 09.04.2013
 - „Vortrag Altenpflege: Wer zahlt, wenn Eltern Pflege brauchen?“, Mannheimer Morgen, 17.04.2013
 - Interview: „Wer zahlt, wenn Eltern Pflege brauchen?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 18.04.2013
 - Veranstaltungsankündigung: „Vortrag zum Thema ‚Pflege im Alter‘“, Rhein-Neckar-Zeitung, 18.04.2013
- **Pressespiegel: Telefonaktion Expertenrat rund um den Sturz**
 - „Damit die Balance im Tritt bleibt“, Mannheimer Morgen, 18.04.2013
- **Pressespiegel: Physiotherapie bei Palliativpatienten**
 - „Mit dem Sterben leben“, Physiopraxis, Mai 2013
- **Pressespiegel Vortrag „Brandschutz für Senioren – Vorsorge treffen**
 - „Brandschutz für Senioren“, Mannheimer Morgen, 14.06.2013
 - Interview: „Feuerwehr berät Senioren“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.06.2014
 - Veranstaltungsankündigung: „Wie sich Senioren vor Brand schützen“, Stadtblatt Heidelberg, 19. Juni 2013
- **Pressespiegel Vortrag „Blasenschwäche ist kein Altersschicksal“**
 - Interview: „Blasenschwäche ist kein Altersschicksal“, Rhein-Neckar-Zeitung, 17.07.2013
 - Veranstaltungsankündigung: „Blasenschwäche ist kein Altersschicksal“, Rhein-Neckar-Zeitung, 18.07.2013

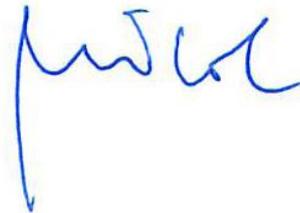
- **Pressespiegel Seniorenolympiade**
 - „Dabei sein ist alles“, Rhein-Neckar-Zeitung, 23.07.2013
 - „Es ging vor allem um Spaß“, Rhein-Neckar-Zeitung, 05.08.2013
- **Pressespiegel Kunstausstellung „Stirb und Werde“:**
 - „Vernissage im Krankenhaus“, Mannheimer Morgen, 23.07.2013
 - „Vernissage im Krankenhaus“, Rhein-Neckar-Zeitung, 25.07.2013
- **Pressespiegel Spende für Tansania**
 - „Moderne Röntgen-Technik für Tansania“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.08.2013
- **Pressespiegel IT-Systeme**
 - „Schluss mit ‚keine Zeit‘“, Krankenhaus Management, September 2013
- **Pressespiegel Preisträger Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung 2013**
 - „Heidelberger Ärztin geehrt“, Mannheimer Morgen, 30.10.2013
 - „Ehrenpreis für Heidelberger Ärztin“, Rhein-Neckar-Zeitung, 2./3. November 2013
- **Pressespiegel Vortrag „Körperliches Training bei demenzieller Erkrankung: Vorbeugung und Therapie:**
 - Interview: „Training im Alter erhält Gesundheit“, Rhein-Neckar-Zeitung, 14.10.2013
- **Rundfunkbeiträge SWR**
 - „Schutz vor sich selbst“, Interview mit Dr. Tania Zieschang, Fachärztin für Innere Medizin, Klinische Geriatrie und Palliativmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, SWR 4 Kurpfalzradio, 10.01.2013,,
 - Bericht und Ankündigung des Vortrags. Swr4, Training bei Demenz, (14.11.2013) Rhein-Neckar-Zeitung, 14.10.2013

- „Autofahren im Alter“, Interview mit Dr. William Micol, Chefarzt geriatrische Rehabilitation, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, SWR 3, 22.10.2013
- „Studie: Körperliches Training bei Demenz: Dual Tasking“ und Vortragsankündigung „Körperliches Training bei demenzieller Erkrankung, Interview mit Prof. Klaus Hauer, Abteilungsleiter Forschung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, SWR 4 Kurpfalzradio, 14.11.2013

Heidelberg, den 02.06.2014



Prof. Dr. Klaus Hauer
Leitung Forschungsabteilung



Dr. William Micol
Chefarzt Geriatrische Rehabilitation
Stv. Ärztlicher Direktor